

Herzlichen Glückwunsch, Alex!

Auch die Initiative *Bahn von unten* schließt sich den Glückwünschen an. 96,3 Prozent sind ein großer Vertrauensbeweis und der Auftrag an Dich, mit einer kämpferischen Politik einen wirklichen Neuanfang zu machen und jede Form von Zerschlagung und Privatisierung unserer Bahn zu verhindern.



Na endlich!

„Ich freue mich auf die inhaltliche Auseinandersetzung um die Frage 'Was ist der richtige Weg?“, kommentierte Alex Kirchner gestern den Redebeitrag des Kollegen Alfred Lange: „Ich hätte gerne von *Bahn von unten* eine Antwort auf das Thema Wettbewerb, Infrastruktur und Konzentration des Schienenverkehrs in Europa.“ Wenn es in Europa bald nur wenige Schienenkonzerne gebe, stelle sich die Frage: Soll die DB AG einer dieser Großen sein oder lassen wir uns aufspalten? So weit der Kollege Kirchner.

Na endlich! Diese Fragen sind uns nicht neu. Wer an unseren Antworten interessiert ist, sollte uns aber auch die Möglichkeiten dazu geben. Leider wurde uns ohne triftigen Grund die Chance verwehrt, unsere Position hier mit einem Infostand darzustellen. Leider hat es in den TRANSNET-Medien bisher auch keine Diskussion unterschiedlicher Positionen gegeben.

Wirtschaftskrieg oder internationale Solidarität?

Lasst uns endlich darüber reden, ob wir der von der EU-Kommission vorgegebenen grenzenlosen Liberalisierung und Privatisierung wehrlos ausgeliefert sind und ob wir uns an die Rockschöße von Hartmut Mehdorn und seiner Expansionspolitik hängen müssen. Ist ein Wirtschaftskrieg zwischen DB und SNCF wirklich der einzige Weg? Bleiben denn bei einem gnadenlosen Verdrängungswettbewerb nicht die KollegInnen und die Interessen der Allgemeinheit und der Umwelt auf der Strecke? Wer steht uns näher – die Bahnmanager und Eigentümer der Privatbahnen oder unsere KollegInnen in ganz Europa? Sollen wir nicht lieber gemeinsam die neoliberale Agenda stoppen?

Warum immer nur im eigenen Saft schmoren?

2004 forderte unsere Bundesbetriebsrätekonferenz den Hauptvorstand auf, zur Bilanzierung bisheriger Privatisierungen und ihrer Auswirkungen Konferenzen betroffener Gewerkschaften aus Bahn, Post und privatisierten kommunalen Betrieben einzuberufen und gewerkschaftliche Strategien zur Rücknahme von

Privatisierungen zu beraten. Worauf warten wir denn noch?

Lasst die britischen Kollegen zu Wort kommen!

Diskutieren wir unvoreingenommen mit unseren britischen KollegInnen über ihre Erfahrungen mit der Zerschlagung und Forderung nach Vereinheitlichung und Wiederverstaatlichung der Bahnen! Lassen wir die hier anwesenden Vertreter unserer Brudergewerkschaft RMT zu Wort kommen! Schließen wir uns dem von der RMT vorgeschlagenen europäischen Bündnis gegen die Bahnprivatisierung an und bereiten wir den Widerstand gegen die totale Liberalisierung der Bahnen vor. Worauf warten wir noch?

Von den Hafendarbeitern lernen!

Dass Gewerkschaften in Europa der neoliberalen Agenda nicht schutzlos ausgeliefert sind, zeigt der erfolgreiche Widerstand der europäischen Hafendarbeiter gegen die von der EU-Kommission geplante Liberalisierung der Seehäfen (Port Package). Mehrfach wurde europaweit massiv Druck ausgeübt, so dass das Europaparlament die Kommission überstimmte. Warum versuchen wir es nicht genau so?

„Der Neoliberalismus ist in der Krise“, lesen wir in der neuen „Inform“. Diskutieren wir Alternativen und schließen nichts von vornherein aus. „Internationale Kooperation der Eisenbahnen ist erforderlich“, sagte Wolfgang Zell am Montag. Richtig! Es gibt nur eine fortschrittliche Alternative zum gnadenlosen Konkurrenzkampf und Verdrängungswettbewerb: die Vereinigten Bahnen von Europa, einen Verbund demokratisierter Eisenbahnen in öffentlichem Besitz und unter der Kontrolle der Beschäftigten, der Masse der Kunden und der Umweltverbände.

DVD gegen europaweite Bahnprivatisierung

Unsere britische Brudergewerkschaft RMT hat einen Film produziert, der sich mit den EU-Richtlinien zur Eisenbahnliberalisierung und Privatisierung befasst und Diskussionen auf einer internationalen Konferenz im Juni 2008 dokumentiert. Der Film in englischer Sprache hat auch deutsche Untertitel und nimmt Bezug auf die Lage in Deutschland. Interessierte Delegierte können Exemplare der DVD bei den Vertretern der RMT auf diesem Gewerkschaftstag bestellen.

Bahn von unten – Postfach 2112 – 65011 Wiesbaden
Weitere Infos: www.bahnvonunten.de
Tel./Fax 0611.406807 – bahnvonunten@aol.com